

20/61-62

auch verhanden." Wie sie vernommen, werde auch "das bletzlin Reben" einen guten Ertrag abwerfen. Daher möge er schauen, dass alles zum Nutzen des Gotteshauses eingebracht und verwendet werde. Sie bedaure, "das sich der Herr Vetter und andere guote Leüt miessent darmit beküern und dadurch vill unruow haben". Dafür werde ihm aber der Dank des Gotteshauses sicher sein.

Original, mit Siegel
AH 20, 108-109 - Blatt 108^v und 109^r leer

1661 April 2., Solothurn A
SCHREIBEN DES FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES [MICHEL] BARON AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Baron verdankt Zurlaubens Mitteilungen und bittet um Bericht über die auf der Konferenz in Luzern besprochenen Geschäfte. Als Gegenleistung wolle er ihn mit Nachrichten aus Frankreich beliefern.

Er nehme an, das beiliegende Schreiben von [Jean] de la Barde werde ihm eröffnen, dass die Kompagnie Zurlauben von der Reform [gemeint Entlassung] verschont geblieben sei. Den Landvogt von Baden [Heinrich II. Zurlauben] habe er von dieser erfreulichen Neuigkeit schon in Kenntnis gesetzt. Was nun den Brief angehe, den er in dieser Angelegenheit an die Orte geschickt habe, sei dieser angesichts der Tatsache, dass inzwischen endgültige Entscheidungen getroffen und die Kompagnien schon entlassen worden seien, gegenstandslos geworden.

Die neuen Minister [Jean-Baptiste Colbert, contrôleur général des finances, und Hugues de Lionne, ministre d'Etat aux Affaires Etrangères] seien noch stets mit ihrer Amtsübernahme beschäftigt. Sobald jedoch die eidg. Orte angehende Geschäfte behandelt würden, wolle er ihn davon unterrichten.

Original, in franz. Sprache - AH 20, 110 - Blatt 110^v leer